

Was ist eigentlich Streaming?



Seit einigen Jahren wird es immer beliebter, Musik, Filme und Serien über das Internet aufzurufen. Das liegt auch daran, dass die Internetverbindungen in den letzten Jahren deutlich schneller geworden sind und fast jeder zuhause oder sogar unterwegs einen Zugang zum Internet hat. Zudem kann man mit vielen verschiedenen Geräten auf das Internet zugreifen: Neben dem Computer auch mit dem Smartphone und dem Tablet. Und neuerdings können sogar moderne Fernseher eine Verbindung zum Internet herstellen (genannt Smart-TV). Das Verfahren, bei dem Filme oder Musik direkt aus dem Internet abgespielt werden, nennt man **Streaming**. "Stream" bedeutet auf Deutsch so viel wie "Datenstrom". Die Daten strömen und fließen also gewissermaßen in Echtzeit auf das eigene Gerät, während man die Inhalte aus dem Internet startet und abrufen. Sehr bekannte Streaming-Dienste sind **Netflix** für Filme und Serien sowie **Spotify** für Musik. Es gibt aber noch sehr viele andere Anbieter und es werden immer mehr. Wir möchten einen Überblick geben, wie es funktioniert und welche Anbieter man kennen sollte.

Fernsehen, wann man möchte

Der ganz große Vorteil beim Schauen von Filmen, die über das Internet bereitgestellt werden, ist, dass man selbst den Startzeitpunkt auswählen kann und jederzeit pausieren kann. Die Inhalte sind im Internet gespeichert und können daher individuell abgerufen werden. Genau wie die Filme auf unserer Seite www.levato.de. Das machen sich mittlerweile auch die altbewährten klassischen Fernsehsender zu Nutze und bieten fast alle Filme, Sendungen, Reportagen und Dokumentationen in den sogenannten "Mediatheken" an. Nachdem die Inhalte im Fernsehen gelaufen sind, kann man sie auf der Internetseite des Fernsehsenders, in der Mediathek, noch für viele weitere Tage ansehen. Und zwar **wann** man möchte und **so oft** man möchte. Man nennt dies auch "Video on demand", also "Fernsehen nach Bedarf", da man sich nicht mehr nach Sendeterminen richten muss.

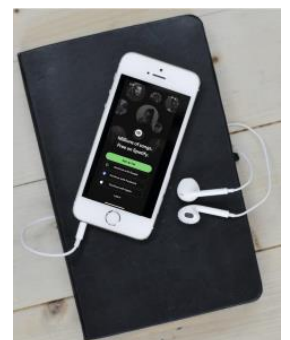
Neue "Fernsehsender" im Internet

Manche Streaming-Anbieter (zum Beispiel Netflix) gehen nun noch einen Schritt weiter. Sie sind wie ein Fernsehsender, der nur noch im Internet existiert. Alle Filme, Serien und Dokus, die Netflix anbietet, können ausschließlich über das Internet angeschaut werden. Alle Nutzerinnen und Nutzer können sich aus dem riesigen Angebot von Netflix ihr eigenes Programm zusammenstellen – und das zu jeder beliebigen Zeit. Und wenn Sie sich für eine Serie entschieden haben, müssen Sie nicht mehr wie im klassischen Fernsehen eine Woche auf die nächste Folge warten. Es können normalerweise alle Folgen der Serie am Stück geschaut werden – ohne Werbeunterbrechungen!



Die ganze Welt der Musik, jederzeit verfügbar

Nachdem jahrzehntelang Musik auf "echten" Tonträgern wie Schallplatten und CDs vertrieben wurde, gab es Ende der 1990er Jahre eine kleine Revolution in der Musikwelt: die MP3-Datei etablierte sich. Einzelne Lieder und Alben wurden als Folge auch rein digital veröffentlicht und konnten direkt aus dem Internet heruntergeladen werden. Statt einer Platte oder CD, die man ins Regal stellen konnte, gibt es seit nunmehr über 20 Jahren die Möglichkeit, Musiktitel in Form von Dateien auf dem Computer zu sammeln. Schnell



überholten die digitalen Downloads die klassischen CD-Verkäufe. Maßgeblich daran beteiligt waren auch die MP3-Player, kleine tragbare Abspielgeräte, die tausende von Titeln speichern konnten.

Doch auch die MP3-Datei war nur ein Zwischenschritt in der Musikrevolution und ist mittlerweile selbst fast schon wieder veraltet. Denn seit einigen Jahren dominiert das **Musik-Streaming** den Musikmarkt. Die Neuheit: Musiktitel werden gar nicht mehr gekauft, sondern nur noch geliehen. Sie werden bei Bedarf (auch hier wieder: "on demand") aus dem Internet abgespielt. Die Lieder sind auf diese Weise zwar immer und überall verfügbar, "gehören" dem Nutzer aber nicht mehr. Das bedeutet, sobald man nicht mehr die monatlichen Gebühren für das Ausleihrecht (meist ca. 10 Euro pro Monat) zahlt, kann man die Musik auch nicht mehr "on demand" anhören. Für die monatliche "Leihgebühr" erhält man Zugriff auf nahezu jedes Lied, das es gibt.

Verschiedene Streaming-Anbieter bieten für diesen geringen monatlichen Preis Zugriff auf Aber-Millionen von Musik-Titeln. Einer der größten Anbieter heißt **Spotify**. Alle neuen Alben und Lieder von fast allen bekannten Künstlern werden dort veröffentlicht und sind sofort anhörbar. Und fast alle Klassiker des letzten Jahrhunderts sind ebenfalls verfügbar. Man kann sich sogar eigene Listen mit Lieblingsliedern zusammenstellen. Außerdem haben mittlerweile auch die klassischen Radiosender "Audiotheken" auf Ihren Internetseiten und bieten ihr Programm, häufig als sogenannte Podcasts, zum Nachhören im Internet an.

Welche Anbieter sollte man kennen?

Beim Anschauen von Filmen und Serien ist **Netflix** der wohl bekannteste Anbieter, aber längst nicht der einzige. Immer mehr Streaming-Dienste buhlen um die Gunst der Zuschauer. Ein großer Konkurrent ist **Amazon** mit seinem Dienst "Amazon Prime Video". Beide Anbieter kaufen Inhalte, produzieren aber mit großem Budget auch eigene Filme und Serien. Ein weiterer großer Anbieter ist **Disney+**. Auch **Sky**, bekannt für das Bezahlfernsehen in Deutschland, hat einen eigenen Streaming-Dienst, über den man Filme und Serien auf Abruf schauen kann, genauso die Firma Apple mit dem **Apple TV**. In Deutschland gibt es mit **Joyn** noch ein Angebot des Medienkonzerns ProSiebenSat.1, auf dem man die Inhalte von über 60 Fernsehsendern schauen kann, sowie eigens für diesen Dienst produzierte Serien.

Beim Streaming von Music hat **Spotify** die Nase vorn. Andere Anbieter, die mit Spotify um den Musik-Streaming-Markt konkurrieren, sind zum Beispiel **Apple Music**, **Youtube**, **Amazon Prime Music** oder **Deezer**.